

Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft (LFE)

Projekt: Thüringer Landwirte und Imker im Dialog

Projektträger:

Förderverein Deutsches Bienenmuseum e.V., Weimar

Kooperationspartner:

Thüringer Bauernverband e.V.
Landesverband Thüringer Imker e.V.
Deutscher Berufsimkerbund LV Thüringen
Heimische Landwirtschaft UG
ÖKOTREND Projekt- und Marketing GmbH
Agrargenossenschaft Reinstädt eG
Agrofarm Knau eG
Bernd Rohrmann
Agrar T&P GmbH Mockzig
Lever Agrar AG
Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Gefördert durch:



6. Projektbericht

(Stand 20.02.2024)





auch die Projektmitarbeiter teilnehmen und über den aktuellen Stand im LFE-Projekt berichten.

b) 6. Projekttreffen

Das 6. Projekttreffen wurde vorbereitet. Es findet am 21. Februar 2024 im Deutschen Bienenmuseum in Weimar statt. Eingeladen dazu sind auch die Mitglieder der ThAGIL, da die AG nach dem Auslaufen des LFE-Projektes im Sommer dieses Jahres die Arbeit im Imker-Landwirte-Di-

alog fortsetzen soll. Schwerpunkte der Sitzung sind die Oßmannstedter Gespräche am 9. März 2024, die Planungen zum Herbst-Kolloquium beim TLLLR, die Vorbereitung der Oßmannstedter Gespräche 2025, die zum 100. Todestag von Ferdinand Gerstung als große Veranstaltung in Weimar stattfinden sollen.

Außerdem wird die Projektgruppe über den Stand der Erarbeitung der Ausstellung und die Kontakte zu den Kreisbauernverbänden bzw. regionalen Imkervereinen berichten.



c) Aktivitäten im Rahmen des Projektes

Die regelmäßigen ThAGIL-Treffen zur Begleitung des LFE-Projektes beleben weiterhin den Dialog zwischen Imkern und Landwirten in Thüringen. So lassen sich nicht nur in großer Runde die anstehenden Themen besprechen,



sondern auch am Rande können die eigentlichen und fruchtbringenden Gespräche geführt werden.

Unsere Initiative zu Dialogveranstaltungen zwischen Imkern und Landwirten wurde im Winter gestartet. Wir haben sämtliche Imkervereine sowie Kreisbauernverbände in Thüringen angeschrieben und nochmals auf unser Projekt und auf die Notwendigkeit des

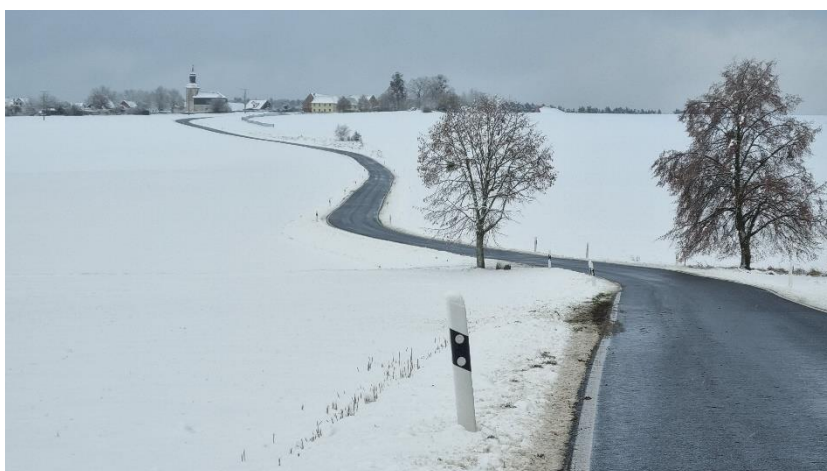
Austauschs zwischen Imkern und Landwirten hingewiesen. Wir erfuhren daraufhin verschiedene positive Reaktionen. Eine konkretisierte sich in einem geplanten Vortrag auf dem Rhöner Imkertag am 23. März 2024 in Kaltennordheim. Den veranstaltenden Imkern geht es dort insbesondere darum, mit den Landwirten zu den Themen Insektenschutz und Artenvielfalt in Kontakt zu kommen.

Ebenfalls Interesse an regionalen Dialogveranstaltungen signalisierte Barbara Wünsche von der TBV-Regionalgeschäftsstelle Mitte. Zu den drei Vorstandssitzungen im April werden Vertreter des LFE-Projektes eingeladen.

Eingeladen waren wir am 20. Januar 2024 nach Hohenwarte zum Dialogforum „Artenvielfalt in der Region Saale-Orla und Saalfeld-Rudolstadt“ des BEATLE-Projekts¹ der Universitäten



Hohenheim und Marburg. Anhand der vier Kernbereiche Landnutzung und Biodiversität, der Entwicklung eines ökologisch-ökonomischen Marktmodells, der Berücksichtigung lokaler und nationaler Perspektiven sowie der Modellierung und Simulation der identifizierten Szenarien soll untersucht werden, wie Veränderungen für ein biodiversitätsfreundliches



¹ „Bewertung agrar- und ernährungspolitischer Transformationspfade hin zu einem biodiversitätsfreundlichen Landnutzungs- und Ernährungssystem“, www.projekt-beatle.de

Landwirtschafts- und Ernährungssystem aussehen können. Unbeabsichtigt deutlich wurde hier die Notwendigkeit unseres Projekts: Bei den Teilnehmern überwog die Zahl der Naturschützer, der Behördenmitarbeiter und der kleinen ökologisch wirtschaftenden Betriebe – die großen, konventionellen Landwirtschaftsbetriebe hingegen waren nicht gekommen. Ohne den Dialog mit diesen wird jedoch der Schutz der Biodiversität nicht möglich sein.

Ein Problem, das uns im LFE-Projekt immer wieder begegnet, ist die Frage nach einer Verstärkung des Insektenschutzes und dem Erhalt der Biodiversität unabhängig von Fördermitteln oder politischen Entscheidungen. Mit dem Schutz der Streuobstwiesen und der damit einhergehenden Artenvielfalt befasste sich das diesjährige Kleinmostertreffen, das vom Bundesfachausschuss Streuobst des NABU in Kloster Donndorf vom 2. bis 4. Februar 2024 organisiert wurde und zu dem wir ebenfalls eingeladen waren. Die kleinen Mostereien sind nämlich ein wichtiger Bestandteil des



Biodiversitätsschutzes. Sie ermöglichen eine wirtschaftliche Verwertung der Ernte der Streuobstwiesen und tragen damit wesentlich zu ihrer Erhaltung bei. Dass der Schutz der Biodiversität auf lange Sicht nur unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Kreisläufe sowie der Interessen der jeweiligen Landnutzer gewährleistet kann, wurde auf allen bisherigen Veranstaltungen insbe-

sondere von den Landwirten immer wieder angemahnt. Umso erfreulicher war es, hier das Engagement vieler kleiner Betriebsinhaber wahrnehmen zu können, bei denen Biodiversität und wirtschaftlicher Erfolg keine Gegensätze sind, sondern vielmehr einander bedingen.





leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

INSEKTA

8.2.24 | 18 Uhr |

Kino im Schillerhof
Heinboldstraße 1
07749 Jena

NATUR TRIFFT KULTUR
mit Naturfilmer JAN HAFT
Film + Filmgespräch + Podiumsdiskussion
Moderation: Ralf-Uwe Beck

FREIER EINTRITT
Anmeldung erforderlich:
h.hoffmann@rag-sh.de
036693 230951

Ein Abend, der ganz im Zeichen des Insektenschutzes steht: Gezeigt wird der Film „Rettet die Insekten“ von Jan Haft. Anschließend wird es die Möglichkeit geben, mit dem Naturfilmer und weiteren Akteuren ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes „Integriertes Insektenschutz – Aktionsnetzwerk Mitteldeutschland (Insekta)“ statt.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
BfN Bundesamt für Naturschutz
Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V.
Freistaat Thüringen
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Mitgliedern durch:
Freistaat Thüringen
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Inferring eines Bereiches des Deutschen Bundesstaats

Ein gelungenes Beispiel zwischen Landwirtschaft und Naturschützern war eine Veranstaltung unter dem Motto „Natur trifft Kultur“ des Projekts Insekta aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt, das von der LEADER-RAG Saale-Holzland und der dortigen Natura2000-Station getragen wird. Im Kino im Schillerhof in Jena wurde zunächst der Film „Rettet die Insekten“ von Jan Haft gezeigt. Anschließend wurden in einem Filmgespräch sowie einer Podiumsdiskussion die unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema Insektenschutz offen und teilweise auch kontrovers diskutiert. Johannes Beleites konnte dann auf dem Podium lediglich auf die Notwendigkeit derartiger Auseinandersetzungen hinweisen, ohne die es keinen Fortschritt auf dem Weg zur Erhaltung und Förderung von Biodiversität geben wird.

Schließlich wurden im Berichtszeitraum die 10. Oßmannstedter Gespräche zwischen Imkern und Landwirten am 9. März 2024 in Oßmannstedt, dem Wirkungsort des Pfarrers, Bienenwissenschaftlers und Begründer des

Deutschen Bienenmuseums Weimar, Ferdinand Gerstung, konzipiert und vorbereitet. Als Hauptreferenten konnten die Leiterin der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim, Dr. Kirsten Traynor, sowie Matthias Wolfschmidt, Vorstandsvorsitzender der Aurelia-Stiftung in Berlin, gewonnen werden. Die aus den USA stammende Kirsten Traynor wird über Bestäubungsgebühren und damit im Zusammenhang stehende Erfahrungen aus den USA und ihre eventuelle Übertragbarkeit auf europäische bzw. hiesige Verhältnisse berichten. Matthias Wolfschmidt, Veterinärmediziner und lange Jahre bei FoodWatch tätig, thematisiert die Gefährdung der Biodiversität und die Rolle der Landwirtschaft bzw. der Landwirtschaftspolitik dabei. Zusätzlich stellt sich als Praxisbeispiel das BfN-Projekt Insekta vor. Außerdem wird über den aktuellen Stand unseres LFE-Projektes berichtet werden. Im Anschluss an die Oßmannstedter Gespräche findet anlässlich seines 99. Todestages am 5. März sowie seines 164. Geburtstages am 6. März wie in jedem Jahr die Ehrung Ferdinand Gerstungs an seinem Grab sowie am Gedenkstein in der Dorfmitte Oßmannstedts statt.



nenjournal sowie dem Journal bzw. dem Wochenbericht des Thüringer Bauernverbandes.

An diesen Stellen werden auch die 10. Oßmannstedter Gespräche am 9. März 2024 beworben, darüber hinaus auch im Thüringer Imker, der Verbandzeitschrift des Landesverbandes Thüringer Imker, und in zahlreichen einschlägigen Veranstaltungsübersichten, u.a. dem Thüringer Agrarkalender, der Veranstaltungsübersicht der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft sowie dem Kalender des Thüringer Nachhaltigkeitszentrums.

f) Planungen

Neben der Planung einer themenbezogenen Ausstellung ist für den Herbst 2024 ein weiteres Symposium, dieses Mal in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR) sowie Anfang März 2025 eine Jubiläumstagung der Oßmannstedter Gespräche zwischen Landwirtschaft und Imkerei anlässlich des 165. Geburts- und des 100. Todestages Ferdinand Gerstungs, voraussichtlich im Deutschen Bienenmuseum in Weimar, in der Diskussion.



alle Fotos: © Johannes Beleites